

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:  
Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger.

Jahrgang 2001

Mittwoch, den 5. September 2001

Nummer 9

## Spiel- und Freizeitplatz eingeweiht

Im August konnten die Kinder endlich den Spielplatz am Ellefelder Neubaugebiet Göltzschtalblick einweihen. Die Knirpse des Kindergartens und die 2. Klasse der Grundschule stürmten im wahrsten Sinne des Wortes die nagelneuen Spielgeräte von der Kletterburg bis zur Rutsche. Vorher hatten sie noch zahlreiche bunte Luftballons steigen lassen, die dem trüben Wetter für kurze Zeit ein paar Farbtupfer verliehen.

Die Umgestaltung der Fläche unmittelbar neben den Plattenbauten lag Bürgermeister und Gemeinderäten schon lange am Herzen. Zunächst war die alte Bauarbeiterunterkunft abgerissen worden. Danach hatte das Architekturbüro Heidi Schettler aus Grünbach einen Vorschlag für das künftige Erscheinungsbild des Geländes vorgelegt, der eine Gestaltung als Spiel- und Freizeitplatz vorsah und schließlich auch umgesetzt wurde.

Darüber hinaus war eine Nutzung als Parkplatz im Gespräch, die jedoch wieder verworfen wurde.

"Zum einen würde ein Parkplatz an dieser Stelle kaum in Anspruch genommen und es hätte auch keine Fördermittel dafür gegeben", fasste Bürgermeister Heinrich Kerber zusammen.

Die Idee mit dem Spiel- und Freizeitplatz, der im Sommer auch zum Grillen genutzt werden kann, geht auf eine Anregung von Bewohnern des Neubaugebietes zurück. "Die Entscheidung, ob nun Spielplatz oder Parkplatz, hat sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht. In einer Einwohnerfragestunde wurde das Für und Wider ausführlich diskutiert", erklärte Kerber. Die Kosten für die Platzgestaltung gab er mit rund 100.000 Mark an, Fördermittel wurden im Rahmen der Brachensanierung gewährt. (jhü)



Foto: Graichen



Foto: Graichen

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Ellefelder Boten ist der  
7. 9. 2001

## Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Ellefeld  
Vogtlandkreis

### Satzung

#### der Gemeinde Ellefeld über die Aufwandsentschädigung des Wehrleiters, seines Stellvertreters sowie des Geräte- und Jugendfeuerwehrwartes (Feuerwehr-Entschädigungssatzung) vom 15. 8. 2001

Aufgrund von § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 23 Abs. 2 des Gesetzes über den Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehren bei Unglücksfällen und Notständen im Freistaat Sachsen (SächsBrandSchG) vom 2. Juli 1991 (SächsGVBl. S. 227) in der jeweils geltenden Fassung und der §§ 3 Abs. 1, 2, 4, 5, 6 und 4 Abs. 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Aufwandsentschädigung der Kreisbrandmeister und der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehren im Freistaat Sachsen (Feuerwehr-Entschädigungsverordnung - FwEntschVO) vom 28. Dezember 1999 (SächsGVBl. S. 15 aus 2000) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 8. 8. 2001 folgende

### SATZUNG

#### § 1

##### Aufwandsentschädigung des Gemeindeführers

Die Aufwandsentschädigung des Gemeindeführers beträgt monatlich 90,00 DM/50,00 Euro.

#### § 2

##### Aufwandsentschädigung des Stellvertreters des Gemeindeführers

(1) Der Stellvertreter des Gemeindeführers erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 45,00 DM/25,00 Euro.

(2) Nimmt der Stellvertreter die Aufgaben des Gemeindeführers länger als einen Monat in vollem Umfang wahr, erhält er ab dem 3. Tag der Vertretung eine Aufwandsentschädigung in gleicher Höhe wie der Gemeindeführer. Die Entschädigung wird für jeden Tag in Form eines Dreißigstels des Monatsbetrages der Entschädigung nach § 1 dieser Satzung berechnet. Dabei ist die Entschädigung nach § 2 Abs. 1 dieser Satzung anzurechnen.

#### § 3

##### Entschädigung des Jugendfeuerwehrwartes der Gemeindefeuerwehr

Der Jugendfeuerwehrwart der Gemeindefeuerwehr erhält eine monatliche Entschädigung in Höhe von 45,00 DM/25,00 Euro.

#### § 4

##### Entschädigung des Gerätewartes

Der Gerätewart der Gemeindefeuerwehr erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 45,00 DM/25,00 Euro.

#### § 5

##### Zahlung der Aufwandsentschädigung

- (1) Die Zahlung der Aufwandsentschädigung erfolgt als monatlicher Pauschalbetrag.
- (2) In Monaten, in denen der Aufwandsentschädigungsanspruch nicht für den vollen Kalendermonat besteht, werden Teilbeträge gewährt. Die Entschädigung wird für jeden Tag in Form eines Dreißigstels des Monatsbetrages berechnet.
- (3) Die Aufwandsentschädigung nach §§ 1 bis 4 wird vierteljährlich, jeweils in der Mitte des Dreimonatszeitraumes am 15. gezahlt.

#### § 6

##### Wegfall der Aufwandsentschädigung

Der Anspruch auf die Aufwandsentschädigungen nach den §§ 1 bis 4 dieser Satzung entfällt

1. mit Ablauf des Monats, in dem der Anspruchsberechtigte aus seinem Ehrenamt scheidet, oder
2. wenn der Anspruchsberechtigte ununterbrochen länger als drei Monate das Ehrenamt nicht wahrnimmt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit.

Hat der Anspruchsberechtigte den Grund für die Nichtausübung des Ehrenamtes selbst zu vertreten, entfällt der Anspruch auf Aufwandsentschädigung, sobald das Ehrenamt nicht mehr wahrgenommen wird.

#### § 7

##### Umstellung auf Euro

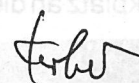
Mit Wirkung vom 1. 1. 2002 gelten für alle in dieser Satzung angegebenen Entschädigungssätze ausschließlich die in Euro angegebenen Beträge.

#### § 8

##### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr vom 21. 10. 1992 außer Kraft.

Ellefeld, den 15. 8. 2001



Kerber  
Bürgermeister



### Hinweis

nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO).

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,



2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Ellefelder Notizen

### Ausbau der Bahnhofstraße beginnt 2002

"Wir haben den Bau der Bundesstraße überstanden, da werden wir auch den Ausbau der Bahnhofstraße hinter uns bringen." Mit diesen Worten stimmte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im August die Anwohner der Bahnhofstraße für das bevorstehende Baugeschehen ein. Im Rahmen einer Einwohnerfragestunde im Hotel "Ellefelder Hof" wurde erstmals der Plan-Entwurf für den grundhaften Ausbau der Straße öffentlich vorgestellt. Dabei wurde als Baubeginn der März 2002 genannt. Noch in diesem Jahr soll die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen. Der Ausbau umfasst die Strecke von der Einmündung Lindenstraße bis kurz vor das Bahnhofsgelände. Heinrich Kerber machte deutlich, dass die Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von über drei Millionen Mark zu den aufwändigsten Vorhaben zählt, die in letzter Zeit im Ort in Angriff genommen wurden. Fördermittel wurden in Aussicht gestellt. Außer dem Straßenbau soll gleich noch der Abwasser-Sammler erneuert werden.

Die Anwohner sehen dem Vorhaben offenbar gelassen entgegen, denn die allgemeinen Fragen zum Bauverlauf hielten sich bei der Einwohnerversammlung in Grenzen. Grundsätzlich habe man sich bei der Planung davon leiten lassen, die Sicherheit der Anwohner und Fußgänger zu erhöhen sowie möglichst viele Parkmöglichkeiten zu schaffen, sagte Kerber. Die Fahrbahnbreite werde künftig 6,25 Meter betragen, die Gehwege sollen ebenfalls saniert werden. Laut Karl Schneider vom Planungsbüro "Projekta" entstehen entlang der gesamten Straße rund 60 Parkplätze, hinzu kommen 26 Parkplätze am Neubaugebiet. Darüber hinaus werden Trinkwasser- und Abwasserleitungen komplett neu verlegt. Auch künftige Grünbereiche wurden im Planentwurf berücksichtigt. Allerdings müssen die Bäume im oberen Straßenabschnitt weichen, dafür sollen später neue gepflanzt werden. Während der Bauzeit, die voraussichtlich bis zum Spätherbst nächsten Jahres andauernd wird, ist mit Einschränkungen beim Straßenverkehr zu rechnen.

"Der Anliegerverkehr wird aber aufrecht erhalten", wurde versichert. Um über mögliche Umleitungen und Grundstückszufahrten zu reden, sei es noch zu früh. Das könne man

besprechen, wenn die Baufirma bekannt ist. Denn dann soll es ohnehin noch eine Veranstaltung mit den Anwohnern geben, wo Einzelheiten zum Bau-Ablauf geklärt werden können.

### Jahn-Turnhalle innen saniert

Mit nagelneuer Innen-Ausstattung steht die Jahn-Turnhalle wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Eigentlich sollten die Bauarbeiten schon voriges Jahr in Angriff genommen werden, aber damals hatte es mit der Gewährung von Fördermitteln nicht geklappt. "Unter anderem wurde die Hallendecke saniert, das alte Parkett entfernt und ein neuer Sportbodenbelag eingebaut, der den besonderen Belastungen besser standhält", erklärt Bärbel Schädlich vom Bauamt der Gemeindeverwaltung. Darüber hinaus hat man neue Spielfeld-Markierungen angebracht und an der Hallenwand eine so genannte Prallschutz-Wand als Schutz gegen scharf geschossene Bälle installiert. Auch unter der Hallendecke wurde ein Netz gezogen, das die Schusskraft einiger Sportfreunde etwas dämpfen soll. Die hölzernen Dachkonstruktionen wurden verstärkt sowie Malerarbeiten an den Wänden, der Hallendecke und auf der Galerie ausgeführt.

Es wurden außerdem neue Sportgeräte angeschafft, denn die alten Gerätschaften konnten auf dem neuen Belag nicht mehr verwendet werden.

Allerdings bleibt ein Wermutstropfen, wie Bürgermeister Kerber aufmerksam macht. Die Galerie bleibt zunächst aus bautechnischen Gründen gesperrt. Insgesamt kostet die Turnhallen-Sanierung rund 160.000 Mark, ein Anteil von 77.000 Mark werde über das Sonderprogramm zur Förderung von Vereins-Sportstätten bereitgestellt.

Darüber freut sich natürlich auch Turnvereinschef Ulrich Noack, der sich bei der Gemeinde, dem Architekturbüro Heidi Schettler (Grünbach), den Baufirmen sowie den ABM-Leuten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedankt. Er hofft, dass die Anlagen in einem ordentlichen Zustand bleiben und nicht zum Zielobjekt von Randalen werden.

### Heitec begeht Zehnjähriges

Die Heitec GmbH Auerbach, die ihr Firmendomizil im Sommer 1999 nach Ellefeld in ein ehemaliges Wema-Gebäude an der Bahnhofstraße verlegt hat, kann in diesem Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlass soll Ende September eine Jubiläums-Veranstaltung am Ellefelder Firmenstandort stattfinden. Sicher wird dabei auch an die Anfänge des Unternehmens im Vogtland erinnert, als 1991 Firmengründer Richard Heindl von der Heitec Industrieplanung GmbH (Hauptsitz Erlangen) eine Niederlassung in Auerbach eröffnete.

15 Entwicklungsingenieure der ehemaligen "Wema" wurden in die neue Niederlassung übernommen. Mit den ersten Komplett-Aufträgen entstand 1992 die Montage-Abteilung, die Mitarbeiterzahl stieg auf 25 Leute. Im Jahr 1993 wurde die Niederlassung in eine eigenständige GmbH umgewandelt.

Heute ist die Heitec GmbH ein zuverlässiger Partner für Kunden, wenn es um Automatisierung, Sondermaschinenbau und spezielle Industrie-Anlagen geht. Zu diesen Geschäftsbereichen kam mit dem Umzug nach Ellefeld die Blechbearbeitung hinzu. Das Leistungsprogramm in der Automatisierung reicht von der Hard- und Software-Entwicklung bis zur Lieferung von Schaltanlagen, Installation, Wartung und Service für Kunden aller Industriezweige. Im Maschinenbau hat sich das Unternehmen auf die Entwicklung und Lieferung von numerisch gesteuerten Sondermaschinen spezialisiert.

In Ellefeld sind gegenwärtig rund 40 Mitarbeiter beschäftigt, fünf in einer weiteren Niederlassung in Berlin. Voriges Jahr wurde nach Firmenangaben ein Umsatz von rund 6,4 Millionen Mrk erwirtschaftet. Das Mutterunternehmen, die Heitec AG, hat zehn Standorte in Deutschland.

Jürgen Hübner

## Aufruf

Anlässlich zur diesjährigen Ellefelder Kimes wollen die Ellefelder Heimatfreunde in ihrer Ausstellung u. a. über die **Ellefelder Schnitzer** berichten.

Wir bitten deshalb die Ellefelder Bürger, uns zu unterstützen und leihweise hierfür Material und besonders Gegenstände zur Verfügung zu stellen.

Dieses ist bitte bis 2. Oktober im Rathaus bei Frau Träger abzugeben.

Rieß  
Heimatfreunde Ellefeld

## Öffentliche Zahlungsaufforderung zur Steuerfälligkeit

Am 15. August 2001 war die dritte Rate für

- die Grundsteuer
- die Gewerbesteuvorauszahlung

sowie

- die Pacht für das Jahr 2001
- die Hundesteuer für das Jahr 2001

fällig.

Alle Steuerzahler, die nicht am Lastschriftverfahren beteiligt sind, werden aufgefordert, noch fällige Zahlungen unverzüglich unter

### Angabe der Steuernummer

vorzunehmen, um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.

### Bankverbindung der Gemeinde:

Konto-Nr.: 3520000112 BLZ 87058000

Sparkasse Vogtland

Mit freundlichen Grüßen

Gemeindeverwaltung Ellefeld  
Steuerstelle

## Licht ins Dunkel bringen



Das ist wohl in heutiger Zeit Aufgabe eines Elektroinstallateurs. Bei der Firma Christfried Schaller hat ein solcher Wunsch beste Realisierungs-Chancen. Der seit 1. September 1990 hier ansässige Handwerksbetrieb hat sich in den reichlich zehn Jahren zu einem leistungsfähigen Klein-Unternehmen mit einer breiten Produkt-Palette entwickelt.

Christfried Schaller erlernte nach der Schulzeit den Beruf eines Elektroinstallateurs und konnte 1986 in Zwickau seinen Meisterbrief ablegen. Zunächst als bauleitender Monteur und später Projektant bei der ehemaligen PGHEI-Ru-Fe in Treuen tätig,

ergriff er nach der Wende die Chance der Selbstständigkeit. Seitdem entwickelte sich sein Betrieb kontinuierlich und zählt heute fünf Mitarbeiter.

Seine Mitarbeiter befinden sich auf verschiedensten Baustellen, hier in Ellefeld und auch auswärts. Kein Wunder, denn nicht nur Hausinstallationen stehen auf dem Programm.

In Schulen, in Betrieben, im Finanzamt, Amtsgericht und auf Polizeirevieren wurde bereits gearbeitet. Umfangreiche Installationsarbeiten der Westsächsischen Hochschule gaben der Firma Gelegenheit, modernste Installationstechniken einzusetzen. So gehören heute neben der herkömmlichen Leitungsverlegung die Installation von Datennetzen, Sicherheitstechnik, Kommunikationsanlagen, und seit neuestem auch Bus-Systeme zum Aufgabengebiet eines Installateurs. Ständige Weiterbildung ermöglicht es, neueste Technik anwenden zu können.

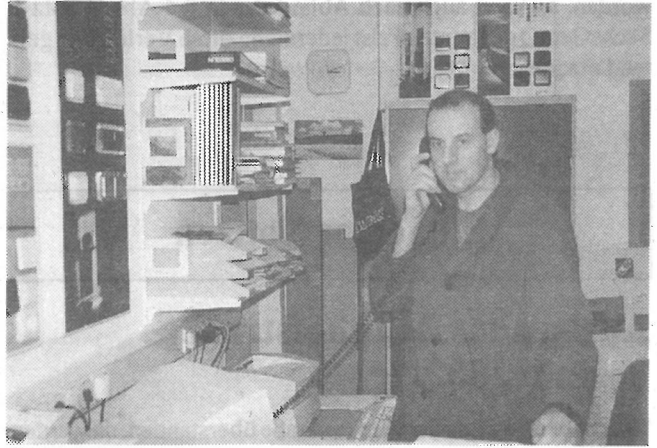


Foto: Teichmann

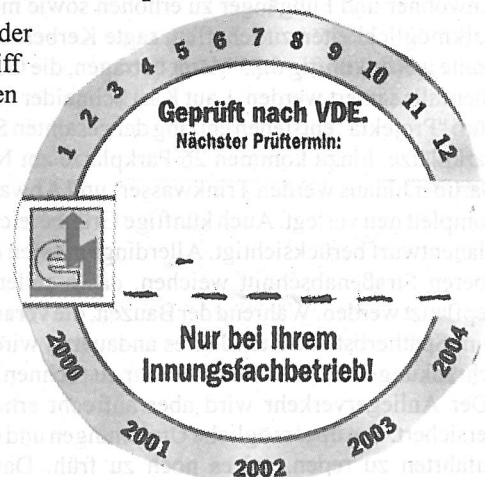
Hauptanliegen der Firma Schaller ist es, den Kunden eine Installation anzubieten, die auch in den kommenden Jahren den neuen Anforderungen an Gebäude gerecht wird. Dabei will man die Hauseigentümer und Bauherren durch ausführliche Beratung und Finden individueller Lösungen unterstützen.

Durch den Verkauf von Installationsmaterial und den Verleih von Maschinen an Heimwerker kann dieser Eigenleistungen erbringen und dann beim Anschluss auf das Fachpersonal der Firma zurückgreifen. Dies soll helfen, einerseits Kosten einzusparen und andererseits eine sichere und geprüfte Installation zu gewährleisten. Für diese geprüfte Sicherheit steht das Symbol "e-check" - ein Qualitätszeichen, das ausschließlich vom Innungsfachbetrieb vergeben wird.

(Tm)

## Rätsel des Monats September

Zu erraten ist der fehlende Begriff im abgebildeten Symbol.





Wer die Lösung bis zum 7. September im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Firma Schaller einen Sachpreis. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

## Jubilare



### Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde

10.9.	Frau Edelgard Bernt	zum 75. Geb.
11.9.	Herrn Bernhard Fischer	zum 82. Geb.
11.9.	Frau Irmgard Hüttner	zum 81. Geb.
11.9.	Frau Gudrun Reinhardt	zum 77. Geb.
11.9.	Frau Ingeborg Lamaack	zum 75. Geb.
12.9.	Frau Ilse Fiebiger	zum 80. Geb.
12.9.	Herrn Werner Hübner	zum 74. Geb.
13.9.	Frau Else Schmalfuß	zum 90. Geb.
13.9.	Frau Gertraude Wolf	zum 74. Geb.
14.9.	Herrn Walter Schüler	zum 88. Geb.
14.9.	Frau Thea Heckel	zum 71. Geb.
15.9.	Frau Helene Müller	zum 92. Geb.
15.9.	Herrn Paul Klaubert	zum 90. Geb.
15.9.	Herrn Günther Schönfuß	zum 74. Geb.
15.9.	Frau Gertraude Trommer	zum 74. Geb.
15.9.	Herrn Fritz Bilinski	zum 70. Geb.
16.9.	Frau Gerda Rauer	zum 71. Geb.
17.9.	Frau Ruth Löffler	zum 80. Geb.
18.9.	Herrn Albert Rammler	zum 75. Geb.
19.9.	Frau Else Dressel	zum 81. Geb.
19.9.	Frau Ruth Spörl	zum 76. Geb.
19.9.	Herrn Manfred Wappler	zum 73. Geb.
19.9.	Frau Inge Bucher	zum 70. Geb.
20.9.	Frau Dora Jakob	zum 78. Geb.
20.9.	Herrn Harry Kühn	zum 71. Geb.
21.9.	Frau Christa Wuschek	zum 72. Geb.
22.9.	Frau Lieselotte Klemm	zum 74. Geb.
23.9.	Frau Martha Lindner	zum 89. Geb.
23.9.	Herrn Werner Götz	zum 79. Geb.
23.9.	Frau Hilma Görler	zum 76. Geb.
23.9.	Herrn Wolfgang Thoß	zum 72. Geb.
25.9.	Herrn Johann Brenner	zum 93. Geb.
25.9.	Frau Anneliese Löscher	zum 80. Geb.
26.9.	Frau Margarete Jahn	zum 88. Geb.
26.9.	Herrn Lothar Schott	zum 71. Geb.
27.9.	Frau Ilse Meisel	zum 73. Geb.
27.9.	Frau Charlotte Thoß	zum 71. Geb.
29.9.	Frau Helene Thoß	zum 94. Geb.
29.9.	Herrn Helmut Lenk	zum 85. Geb.
29.9.	Frau Herta Tröger	zum 81. Geb.
29.9.	Herrn Gerhard Quahs	zum 73. Geb.
30.9.	Frau Hilde Schmutzler	zum 87. Geb.
30.9.	Frau Renate Keßler	zum 70. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

## S alte Kannepee

*Steig iech emoll drin man klann Haus  
de Buedntrepp drhö, do stieht vertraamt, still in dr Eck  
e altes Kannepee.*

*Des hot e Lehne und zwee Böck  
ne Plüschbezug wie nei, und an dr Lehne hindndroae  
en Laafer aus Stickerei.*

*Altes Kannepee, du bester Freind  
aus meiner Kinnerzeit, goar vieles host du mieterlebt  
manche Träne und noch meh Freid.*

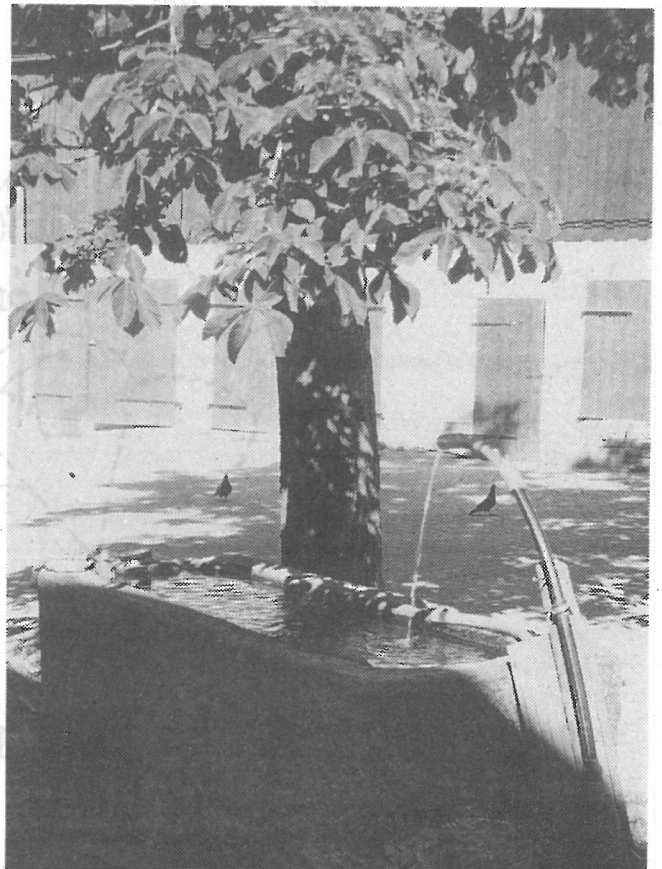
*Ho iech oft früher lametiert  
mir tut mei Bauch sue weh, do sogt de Mamm: "Kumm, mach kaa Brüh  
gieh weng naufs Kannepee".*

*Oft sei mir aah draufrim gehupft  
manchmoll ze dritt, ze viert, und hatten mir's ze toll getriem  
warn de Federn kapeniert.*

*Nu stehst de do, bist ausrangiert  
mir tut's mannichsmoll weh, mach dir nischt draus, du blabbst mei Freind  
gutes, altes Kannepee.*

Brigitte Möckel

## Wasser ist Leben (2)



Hofbrunnen mit Granittrog, der die eingemeisselte Jahreszahl 1867 trägt im Hof von Arndt Schöniger.  
Foto: Teichmann

Mit der Zunahme der Bevölkerung wuchs der Wasserbedarf. Aber noch im 19. Jahrhundert war die Eigenversorgung der Regelfall. Hubpumpen auf dem Hof bewegten das Wasser durch Heben und Senken eines Pumpenschwengels etappenweise bis in die Höhe des Rohrauslaufs. Selbst in den Stickerhäusern, wie sie Ende des 19. Jahrhunderts entstanden, wurden häufig im Keller kleine Brunnen gegraben - oft nur mit einem Fassungsvermögen von ca. 1 m<sup>3</sup>, in die zwischen fugenlos aufgesetzten Ziegelwänden Grundwasser einsickerte. Über dem Keller befand sich gewöhnlich das "Waschhaus", in dem eine Schwengelpumpe installiert war, die das Wasser aus dem Keller förderte. Die Qualität des Trinkwassers war damals noch kein Problem. Die Filterwirkung des Erdreiches reichte aus, um die geringen Mengen organischen Düngers aus Hof und Feld fernzuhalten.

Erst um die Jahrhundertwende kam es zu einem örtlichen Wasserversorgungssystem. Ein Übersichtsplan zur Wasserversorgung der Gemeinde Ellefeld aus dem Jahre 1906 macht uns die Situation deutlich. Das große Waldgebiet südwestlich von Ellefeld lieferte als Einzugsgebiet das kostbare Nass für unsere Gemeinde. Insgesamt in sieben Zonen eingeteilt, reichte die Fläche vom rechten Hang der Roten Göltzsch über Ortsgrenze Beerheide - Floßbahn - Riß - Weiberteich bis zur Juchhöh. In den Wäldern um den Weiberteich sind Reste von offenen Zuleitungsgräben, die der Wasserversickerung dienten, noch heute zu erkennen. Ein Röhrensystem mit mehreren

Messstellen leitete das Wasser talwärts, heute noch in stark lädiertem Zustand beispielsweise im Wald oberhalb der Ziegelhütte erkenntlich. Drei Hochbehälter zwischen Mühlberg und Stallmeisterberg wurden errichtet. Der Versorgung der Grundstücke links der Weißen Göltzsch diente der Hochbehälter nahe des Steinbruchs.

Der Ort wurde erschlossen durch ein zuverlässiges Versorgungsnetz, von dem wir heute noch profitieren. Am 27. September 1912 erließ der Gemeinderat die "Wasserwerksordnung", in der die Entnahme von Wasser, die Berechnung des Wasserverbrauchs durch Wasserzähler und die Zahlung von "Wasserzins" geregelt wurden.

Zu den Hauswasseranschlüssen gehörten Absperrschieber auf der Straße, an den Hausfassaden wurden kleine Tafeln mit Angabe der Entfernung zum Schieber angebracht, falls dieser etwa durch Sand o. ä. nicht mehr ersichtlich war. Der Entnahme von Löschwasser in einem eventuellen Brandfalle dienten Hydranten, die zudem noch rot gestrichen waren. Von diesen sind nicht mehr allzu viele erhalten geblieben, wie auch andere frühe Zeugnisse der Wasserversorgung nach und nach sang- und klanglos verschwunden sind. - Oder wissen Sie, wo auf einem Grundstück noch eine "Pflumpf" erhalten geblieben ist?

Horst Teichmann  
Ellefelder Heimatfreunde

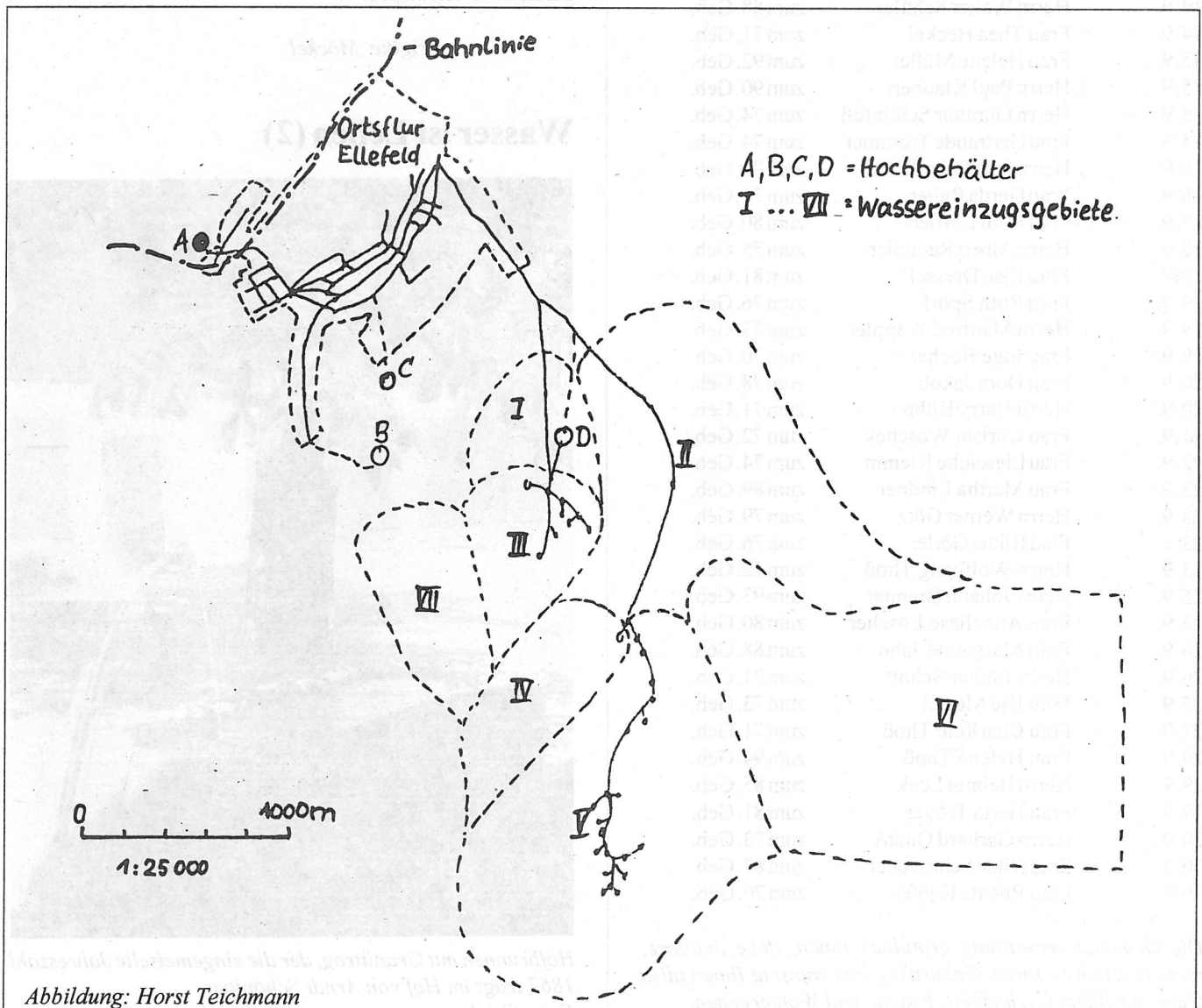


Abbildung: Horst Teichmann



## Deutsches Rotes Kreuz

**Hochwasserkatastrophe in Polen - das Sächsische Staatsministerium des Innern und die sächsischen Hilfsorganisationen ASB- DRK- JUH- MHD- THW rufen zu Spenden auf!**

Wir wollen gemeinsam helfen!

Das Hochwasser in Polen hat verheerende Schäden hinterlassen. Uns liegt ein konkreter Hilferuf vor. 42 Wasserpumpen, 24 kleinere Generatoren, 30 Pumpen zur Schlammabreinigung, 52 Trocknungsgeräte, 60 Waschmaschinen, 103 Kühlschränke, 41 Elektroherde, 500 Töpfe, 1.000 Spaten und Schaufeln, 2.000 Eimer, 15.000 l Emulsionsfarbe, 8.000 l Acrylfarbe, 7.300 l Ölfarbe, 4.700 l Lack, ca. 30.000 m<sup>2</sup> Fußbodenbelag, 20.000 kg Kleber hierzu, 2.600 Bürsten, 1.300 Farbroller und kleines Bauhandwerkszeug, Desinfektionsmittel, Insektenschutz, Rattengift usw.

**Dafür bitten wir um Ihre Spende.**

**Unsere Spendenkonten:**

Sparkasse Dresden (BLZ 850 551 42) Konto 156 001 070  
Dresdner Bank (BLZ 850 800 00) Konto 0143 0403 00

Telefon: 0351/4678-105

### Gemeinsame Pressemitteilung

Die Hochwasserkatastrophe in Polen hat weithin verheerende Schäden hinterlassen und Tausende von Familien schwer getroffen. Die Woiwodschaft Swietokrzyskie mit über 1,3 Millionen Einwohnern zählt zu den Regionen, die am meisten gelitten haben. Hunderte von Menschen haben ihre ganze Habe oder ihre Wohnung verloren. Die Infrastruktur ist weitgehend zerstört. In dieser Situation hat der Generalkonsul der Republik Polen, Jan Granat, um Hilfe gebeten. Das Sächsische Innenministerium und die Sächsischen Landesverbände der Hilfsorganisationen

Arbeiter-Samariter-Bund  
Deutsches Rotes Kreuz  
Johanniter-Unfall-Hilfe  
Malteser-Hilfsdienst  
Technisches Hilfswerk

haben sich entschlossen, den Betroffenen praktisch und schnell zu helfen.

Staatsminister Klaus Hardraht: "Wir vertrauen auf die Hilfsbereitschaft unserer Mitbürger und bitten Sie dringend um Geldspenden. - Bitte helfen Sie - viele kleine Spenden können zu einer großen Hilfe führen! Unser Aufruf richtet sich ebenso an die Unternehmen im Freistaat Sachsen, denn zur weiteren Schadensbeseitigung wird Material in einem Umfang erforderlich sein, der weit über den haushaltsüblichen Bedarf hinaus geht."

Sächsisches Forstamt Eich

### Mit dem Auto in die Pilze, das kann teuer werden!

Das Befahren von Waldwegen mit Kfz und damit das Parken im Wald ist gemäß Sächsischem Waldgesetz grundsätzlich verboten. Mit dieser Regelung sollen der Wald, seine Tiere und Pflanzen, aber auch die Menschen im Wald, Arbeiter wie Erholungssuchende, vor Schäden bewahrt werden.

Zwar halten sich die meisten Waldbesucher an diese Bestimmungen, jedoch gibt es immer noch einige schwarze Schafe, die

hiergegen verstoßen. Meist aus reiner Bequemlichkeit fahren diese in den Wald oder parken ihre Fahrzeuge auf Waldwegen und deren Einmündungen in öffentliche Straßen. Die zurzeit in vollem Gang befindliche Pilzsaison zeigt dies überall im Göltzschtal zur Genüge.

Das Forstamt Eich wird daher in den nächsten Wochen verstärkt Kontrollen durchführen und konsequent derartige Verstöße gegen das Waldgesetz ahnden. Hart wird es dabei besonders diejenigen treffen, die Wege so zuparken, dass keine Einsatzfahrzeuge von Polizei, Forst, Feuerwehr oder Rettungsdiensten an ihnen vorbeikommen. Hier geht es dann nicht unter einem Verwarnungsgeld von 75 DM ab. Auch Holztransporter und Forstwirtschaftsmaschinen müssen die Waldwege befahren können. Wenn diesen der Weg versperrt wird, drohen zusätzlich noch Schadensersatzforderungen durch das betroffene Unternehmen. Diese können leicht drei- bis vierstelligen Beträge erreichen.

Es ist daher ratsam, Autos außerhalb des Waldes zu parken und keine Zufahrten zu blockieren - dann bleibt das Pilzesuchen ein preiswertes Vergnügen.

## Kirchliche Nachrichten

### Wort des Monats September:

*Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum.*

*(Lukasevangelium 13,9)*

### Liebe Leserinnen und Leser!

Von Gottes Herrschaft kann man nicht so reden wie von einem Gartengrundstück. Da kann man sagen: "Der Garten liegt da und da. Er ist so und so groß. Er hat einen Zaun und zur Straße eine Hecke. Folgende Bäume stehen darin: ..., Gemüse und Blumenbeete sind angelegt..." Nein, so kann man Gottes Reich nicht beschreiben. Aber man kann in Bildern und Vergleichen vom Reich Gottes oder - was dasselbe ist - von der Herrschaft Gottes sprechen.

Jesus vergleicht Gottes Herrschaft mit einem Senfkorn. Damals galt das Senfkorn als das kleinste bekannte Samenkorn. Wenn man es im Garten aussäte, konnte ein Busch, der bis zu 3 Meter hoch wuchs, werden. So ein unscheinbarer Anfang, dass man das Samenkorn ganz leicht übersehen oder verlieren kann. Und dann so eine große Pflanze, größer als alles andere Gemüse im Garten - groß wie ein Baum.

Als Jesus auf der Erde war, hofften viele seiner Anhänger, dass er für sein Volk und für den Glauben an Gott eine Wende zum Guten bringen würde. Damit war auch die Erwartung verbunden, dass Israel endlich frei sein kann von der Herrschaft der Römer - ein wirklich freies Land und freies Volk. Nichts dergleichen aber war geschehen. Die Geschichte von Unfreiheit und Unterdrückung ging weiter und geht weiter auf der ganzen Erde bis heute. Ist die Herrschaft Gottes, das Reich Gottes etwa nur eine schöne Utopie, ein Wunschtraum, und nichts, was Wirklichkeit ist oder wird?

Jesus weist uns mit seinem Vergleich für das Reich Gottes darauf hin, die Anfänge nicht zu übersehen. Die Herrschaft Gottes ist etwas, was von außen unsichtbar zunächst in der

Lebensgeschichte eines Menschen anbricht. Da hatte Jesus einmal einen Menschen von einer bösen Macht befreit. Dieser Mensch war besessen. Und man verdächtigte Jesus, dass er mit dem Teufel im Bund sei, weil er den Dämonen gebieten konnte. Doch Jesus sagte: (Lukas 11,20) "Wenn ich aber durch Gottes Finger (das bedeutet: Gottes Kraft) die bösen Geister austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen!" Das heißt, indem ein Mensch befreit wird, ist Gottes Herrschaft und Königreich da. Indem hier ein Mensch seine Belastungen los wird durch Jesus Christus, wirkt die Herrschaft Gottes. Gottes Herrschaft bedeutet dann, dass durch Jesus ein bisher gebundener Mensch frei wird, dass es für sein Leben wieder eine Zukunft und eine Hoffnung gibt. Das ist der kleine unscheinbare Anfang, den man von außen nicht gleich sehen kann. Obgleich, wenn ein Mensch in seinem Leben Befreiung erlebt und aus seinen Bindungen erlöst wird, dann hat das auch Auswirkungen für seine Mitmenschen und seine ganze Umgebung. Jesus vertraut darauf, so wie ein Gärtner auf die Kraft des Samens vertraut, den er in die Erde legt.

Wo Gottes Reich denn liege und zu sehen sei, kann man nicht so sagen wie bei einem Garten: "Der liegt eben in Elfeld auf der Juchhöh." Gottes Reich liegt da, wo Menschen durch die Macht und die Kraft Jesu frei werden. Frei von Schuld, die sie schon lange drückt und die ihr Gewissen belastet, frei von abergläubischen Bindungen, frei von Süchten, frei von Ängsten. Das ist zunächst unscheinbar. Aber meinen Sie nicht, dass von freien Menschen auch etwas Befreiendes ausgehen wird für andere? Und dass damit die Herrschaft Gottes nicht nur etwas ist für "die paar Christen", die durch Jesus Christus eine Befreiung erfahren haben? Unscheinbar ist das Reich Gottes am Anfang, man kann es glatt übersehen. Aber es kann in jedem Menschen anfangen. Und dann zeigt es Wirkung im Leben eines Menschen.

Herzliche Grüße für September  
Ihr Dieter Bankmann

## Luther-Kirchengemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



### Unsere Gottesdienste im September

... feiern wir in der Luther-Kirche. Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.

#### 9. September

9.00 Uhr Gottesdienst

#### 16. September

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

#### 23. September

9.00 Uhr Gottesdienst

#### 30. September

9.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

### Vogtlandkirchentag in Adorf am Sonntag, dem 23. September 2001

Unter dem Motto "Vertraut den neuen Wegen" findet am 23. September in Adorf/Vogtl. der 5. Euregionale Kirchentag statt. Christen aus dem thüringischen, bayrischen, tschechi-

schen und sächsischen Vogtland sind eingeladen, einander zu begegnen.

Der Kirchentag beginnt 10.00 Uhr mit drei Gottesdiensten in der Michaeliskirche Adorf, in der Aula der Zentralschule Lessingstraße und in der St.-Josefskirche. Gleichzeitig beginnt das Vorprogramm zum Kinderkirchentag in der Turnvater-Jahn-Sporthalle. 14.00 Uhr ist Hauptversammlung in der Michaeliskirche, auf der Landesbischof Dr. Kähler aus Eisenach zum Thema "Europas Mitte finden" sprechen wird. Weitere Informationen im Pfarramt Ellefeld. Prospekte liegen in Pfarramt und Kirche aus.

### Unsere Gemeindeveranstaltungen im September

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Kükenkreis	Dienstag, d. 11. und 25. 9.
Kindertreff	freitags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde	freitags, 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, d. 4. 9., 19.30 Uhr
Hausbibelkreis	Dienstag, d. 11. und 25. 9.
Seniorenachmittag	Donnerstag, d. 13. 9., 15.00 Uhr
Bibelstunde im Göltzschtalblick 15	Mittwoch, d. 5. und 19. 9., 15.00 Uhr

#### Achtung, neue Öffnungszeiten des Pfarramtes!

Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr 16.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr 16.00 bis 18.00 Uhr  
Montag, Mittwoch, und Freitag ist das Pfarramt geschlossen.

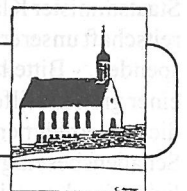
#### Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann, Tel. 03745-753672  
Robert-Schumann-Str. 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Ihnen einen schönen September wünschend  
Ihr D. Bankmann, Pfarrer

## Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



#### Mittwoch, 5. September

9.30 Uhr Bibelgespräch

#### Sonntag, 9. September

9.00 Uhr Gottesdienst

#### Mittwoch, 12. September

9.30 Uhr Bibelgespräch

#### Sonntag, 16. September

9.00 Uhr Gottesdienst

#### Mittwoch, 19. September

9.30 Uhr kein Bibelgespräch, dafür

#### Donnerstag, 20. September

14.30 Uhr Seniorenkreis - für alle ab 55

#### Sonntag, 23. September

9.00 Uhr Gottesdienst



**Mittwoch, 26. September**  
 9.30 Uhr Bibelgespräch  
**Sonntag, 30. September**  
 9.30 Uhr Erntedankfestgottesdienst  
**Sonntag, 7. Oktober**  
 10.00 Uhr Gottesdienst

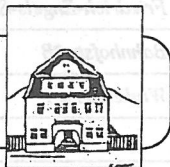
Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen

**Allianz-Bibelstunde** Göltzschtalblick Nr. 15, 15.00 Uhr  
 am 12. 9. und 27. 9  
**Posaunenstunde** donnerstags um 19.00 Uhr  
 Bekanntgaben beachten!  
**Chorübungsstunde** mittwochs um 19.30 Uhr  
 Bekanntgaben beachten!  
**Seniorenkreis** am Donnerstag, 20. 9., um 14.30 Uhr  
**Ehepaar- und Singlekreis - Jüngere -**  
 wird bekannt gegeben  
**Kindergottesdienst** sonntags, 9.00 Uhr, am 1. So im Monat  
 10.00 Uhr  
**Kindertreff** offen für alle \* hören \* entdecken \*  
 basteln \* singen  
 1. - 5. Klasse und 6. - 8. Klasse  
 mittwochs um 15.30 Uhr

**Hallo, junge Leute**, jeden Sonnabend 19.00 Uhr, Jugendstunde  
 im Jugendkeller der EmK - evtl. telefonisch Einzelheiten

Mit herzlichen Grüßen  
 Pastor Christian Meischner

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
 Ellefeld**



**sonntags**  
 10.30 Uhr Sonntagsschule  
 19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde  
**Sonntag, 30. 9. 2001**  
 14.30 Uhr Erntedankfest als Familienstunde  
**dienstags**  
 19.30 Uhr Bibelstunde  
 (am 11. 9. 2001 getrennt für Frauen und Männer)  
**mittwochs**  
 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J.)  
 19.30 Uhr Jugendstunde  
**Mittwoch, 5. 9. und 19. 9. 2001**  
 15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15  
**Samstag, 29. 9. 2001**  
 19.30 Uhr Mittlere Generation

**Katholische Pfarrei  
 "Heilige Familie" Falkenstein  
 Am Lohberg 2, Tel. 6721**

Heilige Messe      Sonntag      8.00 und 10.00 Uhr  
                           Dienstag     18.00 Uhr

Donnerstag      9.00 Uhr  
 Freitag            8.00 Uhr  
 jed. 3. Sonntag  
 in Bergen        14.30 Uhr  
 Beichtgelegenheit    Samstag      16.30 bis 17.00 Uhr  
 Rosenkranz            Donnerstag    8.30 Uhr  
 Kleinkinderstunde    Montag        8.00 bis 16.00 Uhr  
 Kinderkreis            Montag        16.00 bis 18.00 Uhr  
 Junge Erwachsene    Mittwoch     19.00 Uhr  
 Jugendstunde          Donnerstag    19.00 Uhr  
 Ministrantenstunde    Freitag        17.00 Uhr

### Gemeindeinformationen für den Monat September

**Donnerstag, 6. 9. 2001**  
 Seniorenvormittag    Beginn: 9.00 Uhr Heilige Messe  
**Sonntag, 9. 9. 2001**  
 15.00 Uhr      Skatturnier für alle (veranstaltet von der  
                           Dekanatsjugend)  
**Sonntag, 30. 9. 2001**  
 Erntedankfest  
 8.00 und  
 10.00 Uhr      Heilige Messe

Konrad Köst  
 Pfarrer

\* \* \* \* \*

### Kleine Pachtgrundstücke

zur Nutzung von **Kleingärten**, die individuell gestaltet werden  
 können, abzugeben!

Meldungen bitte bei:      Wappler, Gabriele  
   Feldgasse 2, 08236 Ellefeld  
   Ruf 03745/223037  
 oder                              Rathaus Ellefeld  
   Abt. Bauamt (Frau Schädlich)

Rassekaninchen-Zuchtverein  
 Ellefeld-Hohofen

### IHK Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach bietet im September 2001 nachfolgende Seminare an:

**Rhetorik**  
 Verhältnis: Dienststellung - sprachliche Anforderungen  
 Termin:      8. 9. 2001, 9.00 bis 12.15 Uhr

**Grundstücksrechte:**  
 Termin:      10. 9. 2001, Beginn 17.00 Uhr

**Erfolgreicher Kundenkontakt per Beziehungsmanagement**  
 Termin:      11. u. 12. 9. 2001, jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

**Finanzbuchhaltung mit dem Computer**  
 Termin:      Montag und Mittwoch, Beginn 17. 9. 2001  
 (18 Stunden) jeweils 17.00 - 20.30 Uhr

**Wirkung der Kleidung in Beruf und Freizeit**

Termin: 19.9.2001, 17.00-20.15 Uhr

**Wann Aktien kaufen - wann verkaufen?**

Termin: 22.9.2001, 9.00-12.30 Uhr

**Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden**

Termin: 27.9.2001, Beginn 17.00 Uhr

**Kündigungsschutz**

Termin: 28.9.2001, 8.00-15.00 Uhr

**Praktische Buchführung - ein Intensivkurs**

1. Teil - Praktische Buchführung im Journal

Termin: 29.9. und 6.10.2001, jeweils 9.00-16.00 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch an die IHK Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7, 08209 Auerbach, Tel. 03744/834013.

**Bereitschaftsplan****Dienstplan September 2001**

Datum	Dienstzeit	Name		Praxisanschrift	Telefon	
5.9.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
6.9.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
7.9.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
8.9.	7-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
9.9.	7-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
10.9.	17-7	FA Schmidt	Falkenstein	Dr.-Külz-Str.25	6706	5615
11.9.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
12.9.	17-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
13.9.	17-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
14.9.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
15.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
16.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
17.9.	17-7	SR Seidel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
18.9.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
19.9.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
20.9.	17-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639
21.9.	17-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
22.9.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach	Bahnhofstr. 21 A	0172 3060384	73626
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
23.9.	7-7	DM Genz	Falkenstein	Friedrich-Engels-Str.17	72456	0173 5625887
24.9.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
25.9.	17-7	DM Dressel	Falkenstein	August-Bebel-Straße 5	5126	70405
26.9.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
27.9.	17-7	DM Treichel	Falkenstein	August-Bebel-Str. 5	5126	70215
28.9.	17-7	Dr. Lüdecke	Bergen	Falkensteiner Str.10A	0175 5367445	037463 88283
29.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
30.9.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293



## Plastik und Verpackungsmüll

Wissen Sie, wieviel Platz 2,5 Millionen Tonnen Kunststoffmaterial beansprucht? Genau diese Menge fällt Jahr für Jahr in Deutschland als Abfall an. Während 50 Prozent auf den Müllhalden landen, werden 30 Prozent verbrannt und nur 20 Prozent wiederverwertet. So wird die Umwelt jährlich mit mehr als 2 Millionen Tonnen Plastikabfall belastet.

Bei der Herstellung der Kunststoffe werden - je nachdem, wofür das Endprodukt genutzt wird - häufig Zusätze (zum Beispiel Schwefel, Chlor, Stickstoff) benutzt, die uns und der Natur schaden.

Am Arbeitsplatz, in der Küche, im Badezimmer, im Auto, im Flugzeug... Es gibt kaum einen Bereich, in dem Kunststoffprodukte nicht existieren. Dank der vielfältigen Gegenstände wird unser Alltag erleichtert. Dabei lassen sich diese Produkte in zwei Kategorien unterteilen; ein Teil wird für den längeren Gebrauch, ein Großteil hingegen als Wegwerfprodukte hergestellt.

### Kaufen - benutzen - wegwerfen! Was dann?

Wir sind es gewohnt, Produkte aus Kunststoffmaterialien zu gebrauchen, so daß wir uns dessen gar nicht mehr bewußt sind. Wenn wir einmal den Deckel unseres Mülleimers öffnen und hineinschauen, dann werden wir darin jede Menge Plastikmüll entdecken. Nahrungsmittel wie Milch und Milchprodukte kaufen wir in Plastikbechern, leeren den Inhalt und werfen die Verpackungen sogleich weg. Auch die Verpackungen von Körperpflege-, Reinigungs- und Spülmitteln sind meist für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Ist der Inhalt aufgebraucht, so wird die Verpackung zum Abfall .... und so werden die Mülleimer schnell voll! Aber nicht nur die Mülleimer, sondern auch die Mülldeponien. Daher müssen wir uns vergegenwärtigen, daß diese Art der Kunststoffe ein großes Problem darstellen, zumal Plastikabfälle im Vergleich zu

organischem Müll.

Wenn die Produktion und der Gebrauch der Plastikverpackungen und -Produkten nicht reduziert werden, dann werden wir in unserem eigenen Müll ersticken!

### Ein Weg ist der Mehrweg!

Zunehmend kommen Waren auf den Markt, die in Nachfüllverpackungen angeboten werden. Indem Sie beim Einkauf darauf achten, Nahrungsmittel etc. in Mehrwegver-

packungen zu kaufen, können auch Sie zur Vermeidung von Plastikmüll beitragen. Wegwerfprodukte schaden unserer Natur und Umwelt und damit auch uns!

Wußten Sie, daß eine Einwegverpackung 35mal mehr Müll erzeugt als eine Pfandflasche? Wir müssen also unser Einkaufs- und Konsumverhalten ändern! Der erste Schritt dazu ist, nach Möglichkeit den Gebrauch von Produkten aus Plastikmaterialien zu vermeiden und Produkten in Mehrwegverpackungen den Vorzug zu geben. Auch Ihr Grundsatz sollte "Müllvermeiden" sein!

**1. Getränke und andere Nahrungsmittel statt in Kartonverpackungen oder in Einwegflaschen in Pfandflaschen und in Mehrwegverpackungen kaufen!**

**2. Beim Einkaufen Tasche oder Korb statt Plastiktüte benutzen!**

**Vergessen Sie nicht: Dies sind zwar kleine Ratschläge, können aber dazu beitragen, unseren Lebensraum zu schützen.**

Çanan Topcu

**... nicht was ich bin,  
sondern was ich werde zählt ...**



## Was sonst noch interessiert ...

Kfz-Prüfstelle Auerbach:

### An der Gasanlage basteln kann tödlich sein ...

**Vor Urlaub mit Campinganhänger besser noch mal zum TÜV checken lassen**

Bevor der Campinganhänger angehängt wird, sollte der Weg zum TÜV führen. Das sagte sich auch Familie Schwabe aus Schneckenstein. Mit ihrem Campinganhänger sind beide zur TÜV-Prüfstelle nach Auerbach gekommen, denn die Urlaubsfahrt steht bevor, und auch die Hauptuntersuchung des Campinganhängers wird bald fällig.

Prüfstellenleiter Frank Kunze überprüft den Anhänger auf Herz und Nieren. Alle zwei Jahre wird eine solche Hauptuntersuchung bei diesen Fahrzeugen fällig. Doch damit ist es nicht getan. Campinganhänger bedürfen außerdem einer Überprüfung der Gasanlage. Beides wird vom Prüfingenieur gemeinsam vorgenommen und nach bestandener Prüfung gibt es zwei Plaketten: für jede Prüfung eine. Wegen des Gewichts der Anhänger legt der Prüfer besonderes Augenmerk auf die Kupplung. Sie darf kein Spiel haben, damit sich das Fahrzeug nicht selbstständig machen kann. Die Reifen werden ebenfalls genau kontrolliert, ob sie die vorgeschriebene Profiltiefe besitzen. "Auch ihr Alter spielt eine große Rolle. Wenn sie älter als sechs Jahre sind, empfehle ich jedem Campinganhängerbesitzer eine neue Bereifung. Meist wird auf erhitzten Straßen gefahren, und das beansprucht die Reifen dieser schweren Fahrzeuge besonders", meint Ingenieur Frank Kunze.

Zu achten ist auch darauf, dass die Zulassungsdauer der Gasflasche - sie ist auf der Flasche aufgeprägt - nicht überschritten wird. Das Gesetz schreibt vor, dass nur zwei Flaschen mitgeführt werden dürfen, zwischen denen keine Verbindung, etwa durch einen Verteiler, besteht. Zudem sollte kein Laie an der Gasanlage selbstständig "herum basteln". Das kann lebensgefährlich werden.

Für die Fahrt mit Hängerbetrieb rät der Fachmann, sich vor der ersten Urlaubsfahrt einige Erfahrungen anzuzeigen. Hänger fahren in Kurven einen engeren Radius als das ziehende Auto. Zudem sind sie breiter. All das ist gewöhnungsbedürftig und erfordert mehr Vorsicht als im alltäglichen Pkw-Betrieb üblich. Besonders schwierig ist es, Auto und Hänger rückwärts einzuparken. Der Prüfingenieur rät, lieber den Hänger abzukuppeln und ihn per Hand in die Parklücke zu schieben, als ihn ohne ausreichende Erfahrung mit dem Pkw in die Lücke schieben zu wollen. Geschieht das doch, dann nicht ohne Einweiser. Zudem muss die Bremssperre in Betrieb sein, damit der Hänger nicht rückwärts aufläuft.

In diesen Tagen kommen oft Kunden mit ihren Anhängern in die TÜV-Prüfstelle nach Auerbach, so wie Familie Schwabe, deren Hänger ohne Beanstandungen beide Plaketten erhält. Fast alle Campingfreunde haben über die Überprüfung hinaus weitere Fragen an den Prüfingenieur, wissen sie doch: Ein Tipp des Fachmanns vom TÜV kann manchen Ärger während der Urlaubsfahrt ersparen.

Geöffnet ist die Prüfstelle Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr, sonnabends 8.00 bis 12.00 Uhr, in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr bis auf weiteres nur nach vorheriger Anmeldung.

**Björn Steiger Stiftung:**



# Die schnellste Hilfe ist die beste!

**Spendenkonto: 70 70 703**  
**BLZ 602 500 10**  
**Kreissparkasse Winnenden**




**NOTRUF**

Björn Steiger Stiftung e. V. 71364 Winnenden  
[www.Steiger-Stiftung.de](http://www.Steiger-Stiftung.de) · e-mail: [Steiger-Stiftung@t-online.de](mailto:Steiger-Stiftung@t-online.de)

# WERBUNG

*Ein sicherer Weg zu geschäftlichem Erfolg!*

**SOMMERPREISE** Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten	ab 2t	ab 5t	
MwSt. u. Anlieferung	DM/50kg	DM/50kg	
<b>REKORD-Briketts</b>	<b>17,40</b>	<b>15,40</b>	Auch Koks, Stein-
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>15,90</b>	<b>13,90</b>	kohle, Bündel-
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>11,90</b>	<b>9,90</b>	brikett, Brennholz

**Kohlehandel Schönfels** FBS GmbH  
 Tel. 037607/17828

Die Alternative zu **Viagra**

**"Effektives Potenzsteigerungsmittel"**  
**"Androvita" bringt Liebeskraft auf Dauer.**  
**Jetzt wieder lieferbar. Ohne Rezept!**  
**Einh. Verkauf zu: 60 Stk. / 348,- DM**  
**Preisgünstige und diskrete Lieferung.**

**Bestell-Telefon - 24 h**

[www.europharm-shop.de](http://www.europharm-shop.de)  
 Vertriebsbüro Ost  
 Herr Gerlach  
 Tel.: 03 66 28 / 9 78 13

**Tel./Fax 03 66 28 / 9 77 82**  
**Tel.: 03 66 28 / 9 78 13**